

The Vision of Escaflowne - Es geht weiter!

Von nokia3210

Kapitel 11: Wedding

The Visio of Escaflowne - Es geht weiter!

Wedding

Hallo!!!!

Danke für die lieben Kommiss! Hab mich echt riesig gefreut! Bevor ich in den alltäglichen Schulstress verfalle, wollt ich noch mal posten! Also hier ist das ergebnis! Wenn ihr wollt das ich weiter schreibe, sagt es mir!

wink nokia

Die Sonne ging auf und tauchte Zaibach in ein sanftes rubinrot. Hitomi stand auf dem Balkon. Sie trug ein azurblaues Nachthemd. Eine leichte Sommerbriese wehte ihr angenehm ins Gesicht. Heute war es soweit. Heute würde sie Heiraten. Normalerweise sah jede Braut übergelukkig aus, doch von Hitomi konnte man das Gegenteil sagen. Seufzend sah sie zum Mond der Illusionen auf. Sie sah Bilder von Van vor sich. Diesen Tag wollte sie eigentlich immer mal mit Van erleben. Doch das konnte sie für den Moment erst einmal vergessen. IN zwei Stunden würde es soweit sein. Eine riesige Hochzeit würde in Zaibach stattfinden. Sezna hatte alles organisiert. Mit Tränen in den Augen machte sie sich daran sich für ihre Heirat fertig zu machen.

Nach neunzig Minuten war sie fertig. Sie trug ein langes Weißes Kleid. An ihrem Dekollete waren weiße Rosen befestigt. Die Schleppe war sechs Meter lang und die Ärmel des Kleides waren lang und liefen unten auseinander. Dazu trug sie weiße Handschuhe. Ihr dezentes Make up stand ihr sehr gut. Die Brillant Ohrringe betonten ihre Augen. Eine Kette mit einem Herz Anhänger schmückte ihren Hals. Der Blumenstrauß bestand aus roten und blauen Rosen.

Sie betrachtete sich im Spiegel. <Wenn Van nur mein Bräutigam wäre!> Es klopfte an der Tür und ein paar junge Mädchen holten die Braut ab. Sie fuhr in einer Kutsche zu dem Tempel. Die Kutsche war weiß und mit Blumen beschmückt. Es dauerte etwas, doch dann hielt die Kutsche an und die Tür öffnete sich. Gekonnt stieg sie aus. Musik erklang. Vor ihr lag ein langer roter Teppich. An den Seiten des Teppichs standen Soldaten und verbeugten sich vor ihr. Schließlich würde sie ja bald die Königin von Zaibach. Die Mädchen gingen langsam los. Hinter ihnen ging Hitomi. Sie schwebte nur so dahin. Am liebsten wäre sie weggelaufen, doch sie hatte es ihm gesagt! Und sie wollte ihr Wort nicht brechen. Sie kam sich vor als ob sie zu ihrer Hinrichtung geführt wurde. Zwei weitere Mädchen trugen ihre Schleppe. Sie hatte noch ein Stück zu gehen. Vorne stand Sezna und wartete mit dem Priester. Er war in der schönsten

Robe des Königs gekleidet und strahlte Hitomi entgegen. Sezna stand unten vor den Stufen, an denen sie jetzt ankam. Sie nahm seinen Arm und gemeinsam gingen sie zum Altar. <OH Van! Bitte verzeih mir! Ich liebe nur dich, aber ich musste es tun! Ich konnte Merle doch nicht sterben lassen! > Der Priester fing an zu sprechen, doch sie realisierte nicht wirklich was er da sagte. Sie war mit ihren Gedanken bei Van.

Sezna nahm Hitomis Hände in die seine. "Willst du Sezna Mudo König von Zaibach Hitomi Kanzanki zu deiner Frau nehmen?" Sezna lächelte Hitomi an. "Ja!" Er zog ihr einen Handschuh aus und steckte ihr den Ring an den Finger. Hitomi wurde hellhörig. Tränen sammelten sich in ihren Augen. "Und nun frag ich dich Hitomi Kanzanki willst du Sezna Mudo zu deinem Mann nehmen?" Hitomi schluckte. Alle warteten auf ihre Antwort. Das Volk war sehr gespannt. "Ja!" Ihre Stimme war leise und gepresst. Auch sie steckte ihm einen Ring an den Finger. "Dann erkläre ich euch mit der Kraft meines Amtes zu Mann und Frau! Sie dürfen die Braut jetzt küssen!" Sezna grinste breit und sah ihr tief in die Augen. Er hob den Schleier hoch. Sein Gesicht kam immer näher und schließlich presste er seine Lippen auf die Ihren. Hitomi hätte schreien können. <Van! Es tut mir so leid!> Eine Träne lief ihr über die Wange. Das Volk jubelte ihrem Königspaar zu. Endlich ließ er von ihr ab. Zusammen gingen sie zurück zur Kutsche und ließen sich feiern. Hitomi wirkte sehr geknickt und tot unglücklich, während Sezna hingegen sehr freudig war.

Beim Abendessen sagte niemand ein Wort. Alle stocherten in ihrem Essen rum. Merle und Allen taten dies noch nicht einmal. Milana sah auf. "Weiß den niemand wo sie ist?" Alle schüttelten traurig den Kopf. "Ich lass ein Suchtrupp starten! Wer weiß vielleicht ist ihr etwas passiert!" Merle sah zu ihrem König. "Van! Das wird dir auch nichts bringen! Du willst ja nur irgendeine Bestätigung das sie wieder Entführt worden ist! Ich glaube das sie sich irgendwo im Wald oder so verlaufen hat!" Ihr tat es sehr weh ihn anlügen zu müssen. Allen warf ihr einen aufmunterten Blick zu. "Vielleicht hast du recht Merle! Ich geh morgen in den Wald und werde mal da nach sehen.

Sonnenstrahlen kitzelten Hitomi an der Nase. Benommen wachte sie auf. Blinzeln sah sie sich um. Neben ihr war niemand. Sie musste sich an die letzte Nacht erinnern. Die Hochzeitsnacht war das schlimmste für sie gewesen. Stumm hatte sie alles ertragen. Doch den Gedanken das sie vielleicht dadurch Schwanger sein könnte brachten sie um den Verstand.

Langsam stand sie auf und ging auf den Balkon. <Van! Was hab ich bloß getan? Werden wir uns denn nie mehr wieder sehen?> Weinend brach sie zusammen. Sie zitterte am ganzen Körper. Nach gut zwanzig Minuten beruhigte sie sich wieder einigermaßen. Sie stand auf und wollte sich wieder ins Bett legen, als die Tür aufging. Erschrocken wich sie zurück. Sezna schloss die Tür hinter sich. "Na wie geht es meiner Königin?" Hitomi wich noch ein Stück zurück, so das sie mit dem Rücken an dem Geländer des Balkons stand. "Weiter kannst du nicht zurück weichen!" er grinste sie breit an. Lässig setzte er sich auf das Bett. "Oder willst du springen?" Der belustigte Ton war wohl nicht zu überhören. Hitomi schoss ein Gedanke durch den Kopf. <Lieber würde ich sterben, als mich dir hinzugeben!> Er stand auf und kam immer näher. "Bleib da stehen oder ich springe!" Sie erinnerte sich nur zu gut was gestern passiert war. Sie wollte nicht und da hatte er sie gegen die Wand geschleudert. Dadurch war ihre Bauchwunde wieder aufgegangen und er musste erst einen Arzt rufen.

Wenig beeindruckt ging er weiter. Hitomi kletterte auf das Geländer und sah ihn an. Sie musste nur Rückwärts fallen und alles wär vorbei. Sezna blieb stehen und sah ihr

tief in die Augen. Er musste zugeben das er Angst hatte das sie springen würde, glaubte aber nicht daran. "Ich glaube nicht das du springen wirst! Du würdest ungefähr 30 Meter wenn nicht noch mehr in die tiefe fallen und wärest damit Tod!" Der Wind wehte und ihr cremefarbenes Langes Nachthemd flatterte ihm Wind. Genau wie ihre Haare. Sezna setzte sich in Bewegung. Hitomi dachte wieder an die letzte Nacht und das sie das nicht noch einmal erleben wollte. Sie ließ sich rückwärts fallen. "Neeeeeeeeiiiiiiiiin! Hitomi!" Sezna hechtete an das Geländer und sah zu wie sie fiel. Geschockt sah er sie an.

Hitomi fiel. Ihre Augen waren geschlossen. <Vergib mir!> "VAAAAAAAAAAAAANNN!!!!" Ein letztes mal wollte sie noch seinen Namen schreien. Sie erwartete den Aufprall. Doch nichts geschah. Sie öffnete ihre Augen und musste geschockt feststellen das sie in der Luft schwebte. Hecktisch sah sich um. Als sie merkte warum sie in der Luft schwebte riss sie ihre Augen auf. Weiße prächtige Flügel ragten aus ihrem Rücken hervor. <Warum hab ich Flügel?????> Vorsichtig versuchte sie damit zu fliegen! Was ihr sogar gelang. Sie sah auf und bemerkte Sezna der sie geschockt an sah. <Ich muss hier weg!!!> Sie flog sie schnell sie es schon konnte aus Zaibach.